



NORBERT KUJUS TRIO

Modulations

(Blacklisted Records)

Dass es sich bei dieser CD um ein Debütalbum handelt, muss nicht bedeuten, dass Norbert Kujus ein Nachwuchsgitarrist ist. Er ist ein äußerst erfahrener Jazz-Musiker mittleren Alters, der sich einfach mehr Zeit als viele Kollegen genommen hat, seinen Erstling zu veröffentlichen. Kujus spielt im Trio mit Kontrabass und Schlagzeug eigene Kompositionen, die atmosphärisch an ECM-Aufnahmen erinnern - ruhige, entspannt dargebotene Musik, harmonisch freundlich und rhythmisch federnd. Norbert Kujus (er spielt hauptsächlich Frameworks-Nylon-Gitarre), Felix Behrendt am Kontrabass und der Schlagzeuger Sebastian Harder kommunizieren auf einer Wellenlänge. Das zeigt sich besonders bei den beiden improvisierten Stücken ‚Triolog‘ und ‚Epilog‘, bei denen auf der Basis von einigen grundlegenden Absprachen scheinbar drauflos gespielt wurde. Die anderen Stücke basieren auf durchkomponierten Themen, oft im Latin-Rhythmus (‚Heiratsantrag auf Portugiesisch‘), mal im Walzer (‚Modulation‘ oder ‚Song 1‘), auch mal ganz ohne Schlagzeug (‚Entdeckung‘). Überzeugend sind gleich die ersten beiden Stücke: ‚Modulation‘ ist ein kraftvoller Walzer mit geraden Achteln, der durch das meisterhafte Intro Kujus‘ besticht.

‚Reisen statt Rasen‘ ist ein Bossa an der Grenze zum „zu langsam sein“, der aber gerade dadurch seinen Charme entfaltet. Bei ‚Der König vom Stadtparksee‘ überzeugt Kujus mit einem schönen Solo auf der elektrischen Jazz-Gitarre. Auch wenn der Einfluss von Pat Metheny unüberhörbar ist, improvisiert und komponiert er auf eigene, wiedererkennbare Weise. Von Kujus und seinem Trio möchte man mehr hören. Zum Beispiel mal etwas im Swing-Rhythmus. Denn der findet sich auf der vorliegenden CD leider nicht. Des ungeachtet: Empfehlenswert!

Peter Autschbach